

## WILLKOMMEN IN BERLIN

### JOUR FIXE IN DER JULIUS LEBER KASERNE

„Frauen in der Bundeswehr“ war das Thema eines informativen Vormittags in der Julius-Leber-Kaserne in Berlin-Tegel, den Alice Greyer-Wieninger, Abteilungsleiterin im Bundesministerium der Verteidigung, und Oberstleutnant Patrick Bernhardy, Kommandeur des traditionsreichen Wachbataillons, für *Willkommen in Berlin* gestalteten. Zu den Einstellungskriterien des Wachbataillons, das die mehr als fünfhundert protokollarischen Ehrendienste der Bundeswehr in Berlin übernimmt, gehören Präzision, Sinn für Akkuratess, Rhythmus, Tempogefühl und eine Körpergröße zwischen 1,75 und zwei Metern. Mit der Leichtigkeit eines Ballett-Tänzers oder auch einer Ballett-Tänzerin soll das Gewehr im Infanteriegriff präsentiert und dabei protokollmäßig marschiert werden – drei Soldatinnen des Bataillons führten dies eindrucksvoll vor. Ministerialdirektorin Alice Greyer-Wieninger illustrierte die Veränderungen um die Frage, welche Karrierechancen Frauen im Soldatenberuf haben. Seit den 1970er-Jahren öffnet sich die Bundeswehr allmählich für Frauen.



▲ V. l.: Präsidiumsmitglied Annette Dill, Alice Greyer-Wieninger, WIB-Vizepräsidentin Dr. Ilona Stölkten und Oberstleutnant Patrick Bernhardy

Der Frauenanteil liegt heute bei 11,8 Prozent. Eine gute Ausbildung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf und der erhöhte Anteil von Frauen in Führungspositionen machen den Beruf zunehmend attraktiv. „Turning potential into capability“ ist das zukunftsweisende Motto, das Greyer-Wieninger auch mit Hilfe ihrer Netzwerke wie *Initiative Chefsache* in der Bundeswehr umsetzen möchte.

### ZU BESUCH BEIM ZDF-MORGENMAGAZIN

Bereits um 7.45 Uhr traf sich die WIB-Gruppe *Unbekanntes Berlin* am 2. März im Hauptstadtstudio des ZDF, um bei der live-Sendung *mo:ma*, dem Morgenmagazin, als Gast dabei zu sein. Beeindruckend war, wie souverän und authentisch die beiden Moderatoren Dunja Hayali und Mitri Sirin durch die

Sendung führten. Die internationale Herkunft der beiden war für die Diplomatengruppe eine besondere Freude. Dunja Hayali sprach spontan arabisch mit einigen der Anwesenden und stand nach der Sendung sowohl für Fotos als auch für Fragen liebenswürdig zur Verfügung. Die anschließende Führung durch das ZDF-Studio im Zollernhof gab allen einen sehr guten Einblick hinter die Kulissen.



▲ Dunja Hayali (l.) mit der Frau des irakischen Botschafters Souhad Al-Dabbas



▲ Mika Kaifu, die Frau des japanischen Diplomaten Atsushi Kaifu



▲ Der ägyptische Botschafter S.E. Badr Abdelatty und seine Frau Naglaa (r.) konnten nach der Sendung mit *mo:ma*-Moderatorin Dunja Hayali sprechen.

### GENERALPROBE DES WASEDA ORCHESTRA

„Willkommen in Berlin“ folgte im März einer Einladung, mit über 70 Mitgliedern und deren Familienangehörigen an einer Generalprobe des *Waseda Orchestra* in Berlin teilzunehmen. Die Waseda Universität, gegründet 1882, ist eine der ältesten und angesehensten Universitäten Japans und hat seit 1913 ein hervorragendes Studentenorchester. Das Orchester gastierte nun zum 15. Mal in Deutschland. Seit Mitte der 70er-Jahre besteht eine enge Freundschaft zu den Berliner Philharmonikern. Das Orchester unter seinem langjährigen Dirigenten Masahiko Tanaka spielte anspruchsvolle Stücke verschiedener international bekannter Komponisten, unter anderem die berühmten *Mono Prism* für Taiko



Trommeln von M. Ishii. Es war allen eine große Freude, das hohe künstlerische Niveau dieses Klangkörpers erleben zu können.

WILLKOMMEN IN BERLIN ist der einzige Diplomatenclub Deutschlands beim Auswärtigen Amt. Er steht unter der Schirmherrschaft des Staatssekretärs Walter J. Lindner. Der Club hat rund 400 Mitglieder aus weit über 100 Ländern. Mitglieder können Diplomateninnen und Diplomaten sein, die auf der Protokoll-Liste des Auswärtigen Amtes verzeichnet sind, sowie ihre Partnerinnen und Partner.